

Overall

Ich kann euch ein Auslandssemester in Seoul nur wärmstens empfehlen, unabhängig von der gewählten Universität. Die Menschen und Kultur, die ich dort kennengelernt habe, sind unvergleichlich und haben mich als Person und im Verständnis kultureller Unterschiede sehr bereichert.

In Seoul habe ich noch nie so höfliche, hilfsbereite, fröhliche und nette Menschen erlebt, die so viel Respekt zeigen. Während meines Semesters fühlte ich mich sicher und gut aufgehoben. Es bestand keine Sorge, beklaut zu werden oder alleine nach Hause zu gehen. Hier könnten andere Länder noch viel von Südkorea lernen.

Würde ich mich erneut für ein Auslandssemester entscheiden müssen, würde ich ohne zu zögern wieder für Südkorea oder auch für Japan entscheiden.

Bewerbungsphase

Als es hieß, dass man sich für ein Auslandssemester bewerben muss, habe ich mich zunächst bei TUMexchange und TUM SOMex schlau gemacht, welche Partneruniversitäten die Technische Universität München anbietet, insbesondere in Asien, da dies mein Traumziel für mein Auslandssemester war. Meine Favoriten hierbei waren Japan und Südkorea.

Ich wollte Asien besser kennenlernen und mich selbst herausfordern, indem ich in eine neue und unbekanntere Umgebung und Kultur eintauche.

Als ich mich dann mehr informierte, stellte ich fest, dass für ein Studium in Japan japanische Sprachvorkenntnisse vorausgesetzt werden, während für ein Studium in Südkorea ein DAAD-Test (oder ein anderer Englischtest) ausreichend war. Diesen kann man kostenlos an der Technischen Universität absolvieren. Hierfür rate ich euch, den Test frühzeitig zu machen, da ihr das Ergebnis vor der Bewerbungsfrist braucht und es nicht nachreichen könnt.

Letztendlich habe ich mich für die Seoul National University entschieden, da diese eine sehr renommierte Universität in Asien, insbesondere in Südkorea, ist. Laut gewissen Rankings gilt sie als die beste Universität in Südkorea. Dies wird zwar von anderen Universitäten bzw. Studenten von anderen Universitäten in Seoul (wie z.B. der Yonsei Universität) bestritten. Die SNU verfügt aber neben einer „exzellenten Bildung“ auch über einen attraktiven Campus.

Hinzu rate ich euch auch, euch frühzeitig um ein Empfehlungsschreiben von einem Professor an der TU zu kümmern, da die meisten Professorinnen und Professoren hierfür etwa vier Wochen brauchen.

Vorbereitung

Visum

Nach Erhalt einer offiziellen Zusage von der Technischen Universität München, müsst ihr euch erneut bei der SNU bewerben. Sobald ihr dort angenommen werdet, was in der Regel eine reine Formalität ist, werdet ihr ein Paket per E-Mail oder Post erhalten, das alle notwendigen Dokumente für zum Beispiel das Studentenvisum (D2-6) enthält, welches für einen Aufenthalt in Südkorea benötigt wird, enthält.

Um das Visum zu beantragen, habt ihr zwei Optionen: Entweder könnt ihr persönlich zu einem Konsulat der Republik Korea fahren, oder ihr könnt einen Online-Antrag stellen. Für den Online-Antrag müsst ihr euer Reisepass mitschicken, was jedoch rechtzeitig erfolgen sollte, um diesen und das Visum vor eurer Abreise nach Südkorea wiederzuerhalten. Es ist ratsam, den Antrag direkt nach Erhalt des Admission-Pakets zu stellen, um das Visum rechtzeitig zu erhalten. Der Online-Antrag kostet zwar eine Gebühr, kann jedoch Kosten für eine Reise zu einem Konsulat einsparen.

Anrechnungen/Kursbelegung

Ich möchte darauf hinweisen, dass es bei der Kurswahl zu Verwirrungen kommen kann, aufgrund mangelhafter Kommunikation und Informationen. Es gibt nach meiner Einschätzung nur wenige Kurse, die in englischer Sprache angeboten werden, vor allem im Bereich Business Administration. Daher empfehle ich, alle verfügbaren Optionen genau zu überprüfen. Sie haben immer noch die Möglichkeit, Ihre Kurse anzupassen, indem Sie mit den Professoren vor Ort reden und zusammenarbeiten.

Ich habe mich schlussendlich für drei Kurse entschieden, die nicht Teil des Bereichs Business Administration sind, aber trotzdem für das Studium an der TUM BWL anerkannt werden. Ich habe einen Kurs an der Fakultät für Recht und zwei im Engineering Department belegt. Diese waren „Negotiation Theory“,

„Management im Energy, Environment and Technology“ und als drittes Modul "Introduction to Smart City Global Convergence". Obwohl ich alle drei Kurse empfehlen kann, ist es wichtig zu beachten, dass der Kurs "Management im Energy, Environment and Technology" einen starken mathematischen Fokus hat. Hinzu empfehle ich euch dringend, euch vor dem Semesterbeginn bei der TUM über die anrechenbaren Kurse für euren Studiengang zu informieren.

Wohnungssuche

Ich hatte bei der Suche nach einer Wohnung oder Zimmer Schwierigkeiten, da es nicht viele Informationen hierzu gab. Es gibt Zimmer auf dem Campus, die angeblich leicht zu bekommen sind, aber keiner meiner Freunde oder ich konnten tatsächlich einen Platz bekommen. Daher würde ich empfehlen, erst einmal eine vorübergehende Unterkunft für den Monat zu finden (z.B. über AirBnB) und dann entweder vor Ort Leute auf der Straße zu fragen, ob sie Unterkünfte haben, oder ihr bekommt später noch einen Platz in den Dorms auf dem Campus. Was die Umgebung betrifft, würde ich empfehlen, sich Richtung Sillim zu bewegen, das westlich von der SNU ist, oder in der Nähe der SNU Metro Station, die etwas nördlich ist. Wenn ihr jedoch primär in Richtung Stadt wohnen wollt, würde ich Hongdae, Gangnam oder Itaewon empfehlen, die entsprechend etwas teurer und weiter entfernt sind. Da die SNU auch ein bisschen außerhalb liegt, müsst ihr entscheiden, welche Prioritäten ihr setzen wollt, ob ihr in der Stadt wohnen und dann weniger Zeit für die Fahrt zur Stadt aufwenden oder näher bei der Universität, wo die Mehrheit der SNU Studenten wohnen werden, wohnen wollt.

Anreise

Eine rechtzeitige Buchung des Hinfluges ist bei einem Auslandssemester in Seoul von großer Bedeutung, aber es ist auch möglich, den Rückflug offen zu lassen, um nach dem Semester weiter durch Asien zu reisen. Ich habe mich für einen Hinflug entschieden und bin kurz vor Semesterbeginn in Seoul angekommen. Um die Universität in Seoul problemlos zu erreichen, sollte man beachten, bis wann man spätestens im Land sein sollte. Nach der Ankunft am Incheon International Airport ist es ratsam, eine Transportkarte an einem Kiosk oder Convenience Store (CU, 7Eleven, GS25) im Flughafen zu kaufen, um damit den Express Zug oder andere Verkehrsmittel wie Busse oder Metros zur Universität zu nutzen. Apps wie Naver Map oder Kakao Map können hierbei hilfreich sein, allerdings bietet letztere weniger englische Übersetzungen, was sie unübersichtlicher macht. Es ist in Korea allgemein eine Seltenheit, englische Übersetzungen zu finden.

Sonstiges

Sprachkurse werden an der SNU angeboten, darunter ein kostenpflichtiger Kurs für etwa 1.000€. Es gibt jedoch auch kostenlose Alternativen für Anfänger. Ich habe mich stattdessen dafür entschieden, mit Duolingo einzelne Wörter und Sätze zu lernen, was für mich ausreichend war.

In Bezug auf die Zahlungsmöglichkeiten in Korea funktionieren die meisten Kreditkarten. Ich hatte Glück, dass meine Karte immer funktioniert hat. Vor Reiseantritt habe ich mich bei meiner Bank in Deutschland erkundigt, welche Karte die geringsten Auslandskosten hat. Mir wurde eine Prepaid-Kreditkarte empfohlen, da sie die geringsten Kosten im Ausland verursacht. Dies kann von Bank zu Bank unterschiedlich sein. Es ist auch möglich, vor Ort ein Konto zu eröffnen, aber dies kann komplizierter sein, da eine ARC-Karte erforderlich ist. Wenn Sie zurück nach Deutschland fliegen, müssen Sie das Konto auflösen, da Sie es nicht mehr von Deutschland aus tun können und ansonsten das Geld auf dem Konto verloren geht. Einige Freunde hatten dieses Problem.

In Korea kann man in der Regel mit Karte bezahlen, Bargeld wird nur selten benötigt, mit Ausnahme der Transportkarte, die in der Metro aufgeladen werden muss. Hierfür benötigt man jedoch Bargeld. Es ist möglich, dass sich dies in der Zukunft ändern wird.

Die Universität

Studium

Das Studium an der Seoul National University (SNU) unterscheidet sich von den Studienbedingungen in Deutschland, wie z.B. in München oder an der Technischen Universität (TU). Die SNU fördert ein kontinuierliches Lernen, bei dem Hausarbeiten, Hausaufgaben, Berichte, und Gruppenarbeiten eine wichtige Rolle spielen. Gelegentlich gibt es auch Berichte, die abgegeben werden müssen, sowie Midterm und Final Prüfungen, die geschrieben werden müssen.

Eine Möglichkeit, das Studium zu erleichtern, besteht darin, nur Fächer zu wählen, bei denen keine Klausuren geschrieben werden müssen. Dies kann ein bisschen entspannter sein. Laut meiner persönlichen Meinung ist das Niveau auch niedriger als an der Technischen Universität (TU), aber ich denke auch, dass die Professoren an der SNU eventuell die internationalen Studierenden gegenüber eine Vorliebe haben könnten, da sie wissen dass man nur für ein Semester an der SNU sein wird.

Online Lehre/Online Prüfung/Covid Lage

Während meines Studiums an der Seoul National University war aufgrund der verbesserten Covid-Lage in Seoul und Südkorea in der Regel Präsenzunterricht möglich. Die Maskenpflicht in öffentlichen Verkehrsmitteln, wie Busse und U-Bahnen, wurde durchgesetzt, im Unterricht wurde zusätzlich empfohlen, eine Maske zu tragen. Obwohl es gelegentliche Online-Vorlesungen gab, wenn ein Professor nicht im Land war, hatte ich während meiner Studienzzeit keine Online-Prüfungen. Trotz der Herausforderungen, die durch die Pandemie entstanden, konnte die Seoul National University durch ihre gut organisierten Maßnahmen einen reibungslosen Unterrichtsablauf garantieren. Vor meinem Auslandssemester gab es jedoch aufgrund von Covid auch Online-Lehre in Seoul.

SNU Buddy

Dies ist ein Programm für Austauschstudenten an der Seoul National University, bietet eine Vielzahl von Aktivitäten und Veranstaltungen für einen Preis von 30 bis 45 Euro. Teilnehmer werden Teil einer kleinen Gruppe mit ungefähr fünf bis sechs Personen und haben außerdem Zugang zu einem direkten koreanischen Buddy, der bei Fragen unterstützt. Diese kleineren Buddy-Gruppen bilden dann größere Buddy-Gruppen, in denen die koreanischen Buddies gemeinsam wöchentliche Veranstaltungen planen und Sehenswürdigkeiten-Touren organisieren. Ein Highlight jeder Woche ist die Pub Night am Donnerstag. Obwohl ich selbst an dem „SNU Buddy“ Programm teilgenommen habe, fand ich es persönlich nicht sehr hilfreich. Trotzdem empfehle ich es jedem, um sicherzustellen, dass man während des Aufenthalts Kontakte knüpft und einen Anschluss findet.

Campus

Der SNU Campus befindet sich im Süden von Seoul und ist von einer wunderschönen, grünen Landschaft umgeben. Der Campus ist zwar groß, aber die meisten Kursräume sind zu Fuß erreichbar. Für längere Strecken steht jedoch ein Shuttlebus zur Verfügung, der alle 15 Minuten fährt und eine Reisezeit von nur 10 Minuten hat. Darüber hinaus gibt es auf dem Campus öffentliche Busse.

Auf dem Campus finden Sie zahlreiche Einrichtungen, darunter Apotheken, Banken, Friseure, einen Telefon-Shop und eine Post. Außerdem gibt es Convenience Stores und eine Vielzahl von Cafeterias und Cafés.

Leben in Seoul

Fortbewegung

In Seoul ist das Netz an öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut ausgebaut, mit einer Vielzahl an U-Bahn- und Buslinien. Die Verwendung der T-Money Card ist hierbei unerlässlich. Aufladen der Karte kann in Convenience Stores wie CU, 7Eleven oder GS25 oder an Bahnhöfen erfolgen. Es sollte beachtet werden, dass das öffentliche Verkehrssystem von 0 Uhr bis 5 Uhr nicht in Betrieb ist. Wer in dieser Zeit unterwegs sein möchte, kann entweder zu Fuß gehen oder auf günstige Taxis zurückgreifen. Die Navigation kann mit Apps wie Naver Map oder Uber erfolgen.

Kosten/Kochen/Essen

Wenn es um das Essen in Seoul und Korea geht, wird viel Fleisch gegessen. Für Veganer und Vegetarier kann es schwierig sein, geeignete Gerichte zu finden. Auch wenn man glutenintolerant ist, bietet Korea nicht unbedingt die besten Optionen, da die meisten Gerichte Gluten enthalten. Trotzdem gibt es eine Vielzahl an Restaurants, wie zum Beispiel Koreanisches Barbecue, die man besuchen kann.

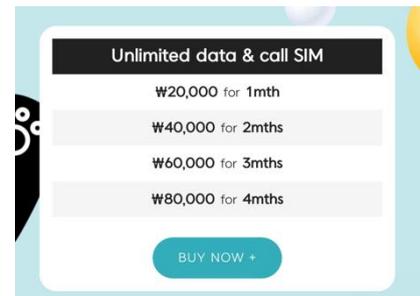
Die Kosten für Lebensmittel, Wohnraum und Nachtleben in Seoul und Korea sind ähnlich wie in München. Einziger Unterschied ist, dass das Essen außerhalb günstiger ist. Etwa 5-10.000 Won, was ungefähr 3-7€ entspricht, kann man für eine Mahlzeit ausgeben. Es gibt viele Restaurants in der Nähe der SNU-Station, die man besuchen kann. Hier gibt es unter anderem auch einen Inder (Otsal). Hier gibt es superleckeren Essen und auch vegetarische wie glutenfreie Optionen.

In Bezug auf die Zahlungsmethoden gibt es die Möglichkeit, sowohl mit Bargeld als auch mit Kreditkarte zu bezahlen, wobei die meisten Koreaner primär mit Karte zahlen.

Telefonie

In Seoul und Korea kann man einfach und günstig eine SIM-Karte erwerben. Eine beliebte Option ist Chingu Mobile, welche man online vorbestellen und dann abholen kann. Dies ist meist günstiger, als wenn man die Karte direkt vor Ort kauft. Um eine SIM-Karte zu erwerben, benötigt man einen gültigen Reisepass. Chingu Mobile bietet eine 4-monatige Prepaid-Karte für 50-60€ an, während andere Anbieter auf dem Campus der SNU auch Telefonangebote haben, aber meist zu einem Preis von 25€ pro Monat. Es ist also empfehlenswert, Chingu Mobile zu nutzen, um die Kosten zu sparen.

<https://www.chingumobile.com/>



80.000 won waren bei mir etwa 56€.

Alien Registration Card (ARC)

Wer in Korea ankommt, muss innerhalb von 90 Tagen nach der Ankunft eine ARC (Alien Registration Card) beantragen. Diese Karte muss mit einem Visum beantragt werden und ermöglicht es einem, in Korea ein- und auszureisen. Ohne eine gültige ARC kann es zu Strafen kommen. Es ist jedoch möglich, sich bei der Universität über die ARC-Beantragung schlau zu machen und den Service der Universität in Anspruch zu nehmen. Hierbei übernimmt die Universität größtenteils die Registrierung und es müssen lediglich einige Unterlagen abgegeben werden. Die ARC-Karte kann dann bei der Behörde abgeholt werden. Ihr müsst dies zwar nicht über die SNU machen, aber ich würde es euch auf jeden Fall empfehlen, da er die Beantragung schneller und einfacher macht.

Seoul/Südkorea

Das Leben in Seoul ist voller Abwechslung und Überraschungen. Mit über 10 Millionen Einwohnern ist die Stadt ein pulsierendes Zentrum, in dem es immer etwas zu erleben gibt. Eines der Highlights ist die reiche Kaffeekultur, die sich in den vielen Cafés manifestiert. Hier kann man entspannt einen Kaffee genießen oder auch Sightseeing machen, auch wenn man alleine unterwegs ist. Die Stadt bietet auch viele Möglichkeiten zum Wandern, denn es gibt zahlreiche Berge, die zu Entdeckungstouren einladen. Hier kann man einfach dem Trubel der Stadt entfliehen und die Natur genießen. Wenn man nach einem erlebnisreichen Tag etwas Entspannung sucht, bieten sich die coolen hidden Bars und Restaurants, wie das "Jean Frigo", an. Hier kann man einen unvergesslichen Abend verbringen. Auch das Nachtleben in Hongdae, Itaewon und Gangnam ist unvergesslich und bietet viele Möglichkeiten, sich zu amüsieren.

Die Koreaner sind immer sehr hilfsbereit und freuen sich immer, internationale Gäste kennenzulernen. Dies macht das Ankommen und generell das Leben in einem neuen und fremden Land sehr angenehm.

Insgesamt lädt Seoul dazu ein, die Zeit in vollen Zügen zu genießen und dabei jeden Moment zu schätzen.

Tipps

- Es gibt keine/selten Tampons oder Taschentücher (oder sie sind teuer)
- Zahnpasta und Deo sind auch teuer
- Kauft euch vor Ort ein Wasserfilter für die Dusche (wenn nicht schon vorhanden)
- Living & Home, DaiSo haben eine große Auswahl von jeglichem Zeugs (vor Ort)
- Olive Young hat gute Kosmetik (ohne Bleichmittel)
- Nehmt genügend Creme, Sonnencreme, Zahnpasta etc. mit (vor Ort oft mit Bleichmittel)
- Plant Daytrips und längere Trips innerhalb Südkoreas (Jeju, Busan, Suwon, Daegu etc.)
- Für Besucher: brauchen kein Visum, aber mindestens 72 Stunden vor Abflug K-ETA!!!

Bilder



1

2

3

4

5



6

7

8

9

10



11

12

13

14

15



16

17

18

19

20



- 1 & 2 Hanok Village (Seoul)
- 3 & 4 Bukhansan Wanderung
- 5 Sillim (Seoul)
- 6 - 8 Sinchon (Seoul)
- 9 Korean BBQ
- 10 - 13 Jeju Island
- 14 Nami Island
- 15 Busan
- 16 Café Onion (Seoul)
- 17 Incheon Central Parc
- 18 Temple Stay
- 19 Starfield Library
- 20 Ihwa Mural Village (Seoul)
- 21 Han River (Seoul)
- 22 Suwon (Südkorea)
- 23 Tokio (Japan)
- 24 Noryangjin Fishmarkt (Seoul)
- 25 DMZ - DeMilitaryzed Zone (Grenze Nordkorea)